

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 23. September 2009.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail mschipper@fav.de oder Herrn Malte Heitmann, E-Mail mheitmann@fav.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

Verkehrs-News

- > Fahrspaß aus der Steckdose
- > Rohstoffmangel bedroht Hybridautos
- > Güterverkehr auf der Schiene bricht ein
- > Binnenschifffahrt: Volle Fahrt, halb leer
- > Studie: Elektroautos beschern Hersteller Kostenlawine
- > Weitere Verkehrs-News

Infos zu Ausschreibungen

- > FP7: One-Stop-Informationsdienst über den Themenbereich Verkehr
- > European Enterprise Award 2009/10 bis 15. September 2009
- > Technologie-Transfer-Preis „wissenschaft-arbeit“ bis 15. September 2009
- > JTI „Fuel Cells and Hydrogen“ – Zweite Ausschreibung bis 15. Oktober 2009
- > BMWi-Förderprogramm für internationale Technologiekooperationen
- > Weitere Ausschreibungen

Veranstaltungen

- > Weiterbildungsseminar: Umsetzung intuitiver Benutzungskonzepte am 17./18. September 2009
- > Berlin-Brandenburg macht mobil - Mehrwert durch Kooperation am 24. September 2009
- > FP7 Informationstage zur Ausschreibung im Bereich Verkehr am 28./29. September 2009
- > Tagung: Verkehrsmanagement von morgen am 01. Oktober 2009
- > Asien-Pazifik-Wochen vom 07. bis 18. Oktober 2009
- > Weitere Veranstaltungen

Sonstiges

- > Ergebnisse des 2. Innovationsgipfels Berlin Brandenburg
- > Europa holt bei Innovationen auf
- > Langfristige Einsparungen durch intelligentere Investitionen in Klimawissenschaft
- > Neue Studie präsentiert Energieeffizienz als Jobmotor
- > New Policy Brochure on Transport and Environment

Verkehrs-News

Fahrspaß aus der Steckdose

Lautlos durch Berlin rollen, ohne Abgase, gern auch mit Ökostrom: Elektroautos sorgen für ein ungewohntes Fahrgefühl. Derzeit gibt es allerdings fast keine Möglichkeiten, mit Strom betriebene Fahrzeuge auszuprobieren. Doch das soll sich ändern. Denn die Deutsche Bahn (DB) will in der Innenstadt mehrere Dutzend Elektrofahrzeuge bereitstellen, die jeder interessierte Autofahrer mieten und erproben kann. Später kommen Pedelecs, Fahrräder mit elektrischem Hilfsmotor, hinzu. Dies ist eines von vielen Projekten, mit denen der Straßenverkehr "elektrisiert" werden soll. Der Bund hat 115 Millionen Euro abgezweigt, damit in acht Modellregionen die Chancen der Elektromobilität ausgelotet werden können - Berlin und Potsdam bilden eine davon. Jetzt wurden Details bekannt, was hier alles geplant ist. Berliner Zeitung, 31. August 2009, <http://www.berlinonline.de>

Rohstoffmangel bedroht Hybridautos

Der Siegeszug umweltfreundlicher Technologien könnte in den nächsten Jahren durch Engpässe in der Rohstoffversorgung gebremst werden. Gefährdet ist der Nachschub an sogenannten seltenen Erden, einer Klasse von Metallen, die unter anderem zum Bau von Windkraftanlagen und Hybridautos benötigt wird. Besonders die Elemente Lanthan und Neodym spielen eine wichtige Rolle bei der Herstellung leistungsfähiger Magnete und Batterien für Windturbinen und Elektromotoren. Nun plant Marktführer China, den Export dieser Rohstoffe stark zu beschränken. Stattdessen will die chinesische Regierung die Vorkommen für den Eigenbedarf nutzen. Damit droht Peking, nicht-chinesischen Produzenten von Industriegütern wie zum Beispiel Autokonzernen, Handyherstellern und Kraftwerksausrüstern von der Versorgung mit wichtigen Grundstoffen abzuschneiden. Dies könnte die Wettbewerbsbedingungen zu Gunsten heimischer Firmen verschieben. FTD, 31. August 2009, <http://www.ftd.de>

Güterverkehr auf der Schiene bricht ein

Der Güterverkehr auf der Schiene ist in der Folge der Wirtschaftskrise so stark eingebrochen wie noch nie in der deutschen Nachkriegsgeschichte. Im ersten Halbjahr 2009 wurden nach Angaben des Statistischen Bundesamtes mit 147,3 Millionen Tonnen rund 22,4 Prozent weniger Güter transportiert als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im Binnenverkehr mussten die Eisenbahnunternehmen dabei noch die geringsten Einbußen hinnehmen. ZEIT, 31. August, 2009 <http://www.zeit.de>

Binnenschifffahrt: Volle Fahrt, halb leer

Mitten in der Krise der Containerschifffahrt startet die Behala die erste Binnenschiffverbindung für Containerfracht zwischen Berlin und Hamburg. Ein eher ungünstiger Zeitpunkt. Vielleicht aber auch genau richtig. Hochstapeln muss Thomas Ohl derzeit nicht. Der Besitzer der "MS Shir Khan" lässt den letzten Container im Westhafen noch mal umsetzen. Er steht auf seinem Schiff, trägt ein orange T-Shirt, Jeans und Gummipantoffeln. Auf der Reling liegt die Wasserpistole seiner Kinder. "Nicht auf einen anderen drauf", ruft er dem Fahrer im Hebewerk zu, "in die Lücke da soll er rein." Sonst kriegt Ohl nur Ärger beim Ausladen im Hamburger Hafen. Seit Ende Juli legt Ohl jeden Donnerstag mit seiner Familie in Berlin ab. Als erstes Containerschiff verbindet die "MS Shir Khan" beide Städte. An diesem Tag befördert Ohl 23 Container. Eigentlich könnte er gut noch mal so viele draufstapeln, sein zweilagiges Schiff ist auf dieser Fahrt gerade mal halb leer. Oder halb voll - ganz wie mans nimmt. Andere Containerschiffe wären derzeit froh, wenn sie überhaupt etwas zu transportieren hätten. Die Binnenschifffahrt hat mit der Finanzkrise hohe Einbuße hinzunehmen. Vor allem für die kleinen Häfen in Brandenburg sieht es düster aus. Weniger Stahl wird produziert und damit auch transportiert, die Menge an Erz und Eisen ist zwischenzeitlich um bis zu 40 Prozent zurückgegangen. In den großen Seehäfen ist es nicht anders: An kaum einem anderen Ort zeigt sich die Krise der Finanzwelt so augenscheinlich wie in Hamburg oder Bremerhaven. Die Container stapeln sich hier - aber nicht auf den Schiffen, als Zeichen eines boomenden Welthandels, sondern geparkt zu Lande, leer. Ein Bild des Stillstands. taz, 02. September 2009 <http://www.taz.de>

Studie: Elektroautos bescheren Herstellern Kostenlawine

Dass die Einführung von Elektroautos nicht billig wird, dürfte bekannt sein. Eine Studie rechnet jetzt genau vor, welche Kosten auf die Hersteller zukommen - und die Verbraucher. Auf die deutschen Autohersteller und Verbraucher rollt wegen der Klimaschutzziele der EU einer Studie zufolge in den kommenden Jahren eine Kostenlawine zu. Vor allem die Entwicklung und Produktion sparsamerer Verbrennungsmotoren sowie elektrischer Antriebe dürften bis 2020 rund 114 Mrd. Euro verschlingen, heißt es in einer am Montag vorgestellten Studie der Unternehmensberatung McKinsey. Pro Fahrzeug entspräche dies Mehrkosten von bis zu 1900 Euro. An die Kunden könne davon voraussichtlich maximal die Hälfte weitergegeben werden, sagte Studienleiter Nicolai Müller in einer Telefonkonferenz. So müssten die Hersteller immer noch rund 60 Mrd. Euro allein stemmen. FTD, 31. August 2009, <http://www.ftd.de>

Weitere Verkehrs-News:

Tiefensee: Menschen vom Verkehrslärm hörbar entlasten

Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee hat heute in Berlin das zweite Nationale Verkehrslärmschutzpaket vorgestellt. Darin werden zum ersten Mal quantitative Lärminderungsziele für Straßen, Schienen sowie die Binnenwasserstraßen und den Flugverkehr formuliert. Tiefensee: "Verkehrslärm ist für viele Menschen ein drängendes Problem. Wir nehmen diese Sorgen sehr ernst. Lärm beeinträchtigt die Lebensqualität, verhindert Konzentration und Kommunikation, erhöht den Stress und stört den Schlaf. Das Verkehrslärmschutzpaket zielt auf eine Entlastung der Lärmbrennpunkte in ganz Deutschland. Ein Schwerpunkt ist die Schiene. Besonders der Lärm durch den nächtlichen Güterverkehr muss in den kommenden Jahren deutlich reduziert werden. Wir unternehmen alle Anstrengungen, bis 2020 die Belästigung durch den Schienenlärm erheblich zu senken. Für unsere Straßen und die Binnenschifffahrt setzen wir uns das Ziel, an den Lärmbrennpunkten eine Minderung von rund 30 Prozent, beim Flugverkehr um 20 Prozent zu erreichen. Das zweite Nationale Verkehrslärmschutzpaket weist dafür den Weg." BMVBS, 27. August 2009, <http://www.bmvbs.de>

Sicherheitsvorschriften für Bahnverkehr werden überprüft

Die EU-Kommission stellt die Sicherheitsvorschriften im Eisenbahnverkehr auf den Prüfstand. Dies hat sie auf einer Konferenz in Brüssel angekündigt. Sie reagiert damit auch auf die Tragödie im italienischen Viareggio. Zugleich veröffentlichte die Kommission einen Bericht über die Fortschritte bei der Anwendung der Richtlinie über die Eisenbahnsicherheit und der Richtlinien über die Interoperabilität des Eisenbahnsystems. EU-Kommissionsvizepräsident Antonio Tajani, zuständig für Verkehr, erklärte: „Der Schienenverkehr in der Europäischen Union ist zwar im Allgemeinen sehr sicher, aber die Tragödie von Viareggio macht deutlich, dass wir uns mit dem bestehenden Sicherheitsniveau niemals zufrieden geben dürfen. Ich persönlich bin davon überzeugt, dass wir die Sicherheit durch zwei wichtige Neuerungen noch weiter erhöhen könnten: Erstens sollten wir ein System einführen, bei dem auch die Wagenabstände überwacht werden, und zweitens müssen wir die Befugnisse der Europäischen Eisenbahnagentur stärken und es ihr beispielsweise ermöglichen, sich an nationalen Unfalluntersuchungen zu beteiligen.“ Europäische Kommission, 08. September 2009, <http://ec.europa.eu>

Dieses mal sind es die Bremsen: S-Bahn fährt wieder mit Nofallplan

Der zweite Notfahrplan der S-Bahn innerhalb weniger Wochen hat scharfe Reaktionen von Politikern hervorgerufen. Denn wieder verkehren auf mehreren wichtigen Linien der S-Bahn keine Züge mehr. Insbesondere ist für unbestimmte Zeit die wichtigste Ost-West-Verbindung zwischen Alexanderplatz und Westkreuz unterbrochen. Grund sind neue Sicherheitsmängel an den Bremsen. Deshalb hat die S-Bahn gestern überraschend drei Viertel ihrer Züge aus dem Verkehr gezogen. Ein "verlässlicher Notfahrplan" muss erst erstellt werden und soll morgen in Kraft treten. Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) kündigten Unterstützung an. Zunächst soll die U-Bahn-Linie 2 mit sechs zusätzlichen Zügen verstärkt werden - am Morgen zwischen Alexanderplatz und Zoologischer Garten, vom Vormittag an dann bis Theodor-Heuss-Platz. Berliner Zeitung, 08. September 2009, <http://www.berlinonline.de>

Rechtsstreit um Tempelhof ist endgültig vorbei

Mit einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts ist das letzte Gerichtsverfahren zum Flughafen Tempelhof beendet worden. Die Leipziger Richter bestätigten die Entwidmung, die der Senat angeordnet und das Oberverwaltungsgericht (OVG) Berlin-Brandenburg für rechtmäßig erklärt hatte. Es wies die Beschwerde des Kreuzbergers Wolfgang Przewieslik ab, der sich gegen die Nichtzulassung der Revision gewandt hatte. Eine Wiederaufnahme des Flugbetriebs ist damit nun endgültig ausgeschlossen. Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) habe sein Ziel erreicht, den Flughafen zu schließen, sagte Przewieslik. Er habe die Schließung als "Machtdemonstration" inszeniert. Berliner Zeitung, 31. August 2009, <http://www.berlinonline.de>

Der BBI erhält sein Gesicht

Nach drei Jahren Bauzeit ist die Baustelle für den neuen Hauptstadt-Airport BBI nicht mehr wiederzuerkennen. Da, wo bis vor kurzem nur für Planer und Architekten ein Flughafen erkennbar war, wächst jetzt für jeden sichtbar das Terminal aus dem Boden. Ende August wurde mit der Stahlkonstruktion des Terminal-Hallendaches begonnen, der Rohbau des Pier Nord ist bereits fertiggestellt und auch die Arbeiten am Pier Süd sowie an den Vorfeldern, Rollbahnsystemen und der neuen Start- und Landebahn gehen zügig voran. Manfred Körtgen, Geschäftsführer Technik/BBI der Berliner Flughäfen: „Nach drei Jahren intensiver Bautätigkeit ist ein Großteil der Arbeiten am neuen BBI

schon geschafft. Alle wesentlichen flughafentechnischen Einrichtungen liegen im Zeitplan. Im Fokus steht zurzeit das Terminal mit seinen beiden Piers. Die Stahlbauarbeiten an der Dachkonstruktion des Terminals sind im vollen Gange und werden Anfang nächsten Jahres beendet sein. Dann können wir im Frühjahr Richtfest feiern.“ Berliner Flughäfen, 04. September 2009, <http://www.berlin-airport.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ausschreibungen

FP7: One-Stop-Informationdienst über den Themenbereich Verkehr

CORDIS hat einen neuen Dienst zum Themenbereich Verkehr (einschließlich Luftfahrt) im FP7 eingerichtet, der ausführlich über die neuesten Entwicklungen und Veranstaltungen sowie über Ziele und Finanzierungsstrategie im Bereich Verkehr informiert. Weiter bietet der Dienst Links zu den aktuellen Ausschreibungen der CORDIS-Datenbank. Darüber hinaus sind Projekte aufgelistet, die derzeit im Rahmen der Verkehrsforschung des FP7 gefördert werden.

Alle Informationen dazu erhalten Sie unter <http://cordis.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

European Enterprise Award 2009/10 – EU-Wettbewerb zur Förderung von Entrepreneurship bis 15. September 2009

Die Europäische Kommission zeichnet 2009/10 zum vierten Mal herausragende Leistungen von öffentlichen Institutionen (Behörden) und öffentlich-privaten Partnerschaften mit dem in fünf Kategorien vergebenen European Enterprise Award aus. Prämiert werden innovative und erfolgreiche Maßnahmen, die Entrepreneurship auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene fördern.

Die Preisträger sollen europaweit als Vorbilder dienen und dazu anregen, günstige Bedingungen für unternehmerische Tätigkeit zu schaffen. Ausgelobt wird dieser Preis in den 27 Mitgliedstaaten der EU sowie in Island, Norwegen und der Türkei. Das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn betreut den Wettbewerb als deutscher Kontaktpunkt. Teilnahmeschluss für die Bewerbung zur deutschen Vorausscheidung ist der 15. September 2009.

Nähere Informationen zu den Teilnahmebedingungen sowie das offizielle Anmeldeformular mit detaillierten Angaben zu den erforderlichen Antragsunterlagen und den Auswahlkriterien stellt das IfM Bonn auf seiner speziellen Themen-Website zum European Enterprise Award bereit: <http://www.ifm-bonn.org>

Interessierten Teilnehmern erteilt das IfM Bonn gerne weitere Auskünfte zu Inhalt und Ablauf des Wettbewerbs, Tel.: 0228/72997 49, Email: eea-info@ifm-bonn.org

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Technologie-Transfer-Preis „wissen-schaft-arbeit“ ausgeschrieben bis 15. September 2009

Ziel des bundesweiten Wettbewerbs ist es, innovative Kooperationsformen und neue Wege zum nachhaltigen Wissens- und Technologietransfer zu fördern. Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler oder Unternehmer, die gemeinsam an einem Projekt zur Umsetzung von Forschungsergebnissen gearbeitet haben und aufgrund der Kooperation praktische Anwendungen und marktfähige Produkte und Dienstleistungen entwickeln konnten. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert, Bewerbungsschluss ist der 15.09.2009.

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter <http://www.wissenschaftarbeit.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

JTI „Fuel Cells & Hydrogen“ veröffentlicht zweite Ausschreibung bis 15. Oktober 2009

Die gemeinsame Technologieinitiative für Brennstoffzellen und Wasserstofftechnologien 'Fuel Cells and Hydrogen' (FCH) hat am 2. Juli 2009 ihren zweiten Aufruf zur Einreichung von Anträgen veröffentlicht. Das Gesamtbudget der Förderung beträgt 71,3 Mio. EUR und ist auf insgesamt 29 Themen verteilt.

Die Einreichungsfrist endet am 15. Oktober 2009, 17:00 Uhr. Die Einladungen zu den Vertragsverhandlungen werden voraussichtlich im März 2010 erfolgen.

Anträge können ausschließlich über das elektronische Einreichungssystem EPSS eingereicht werden.

Da die Regeln der Antragstellung im Rahmen der Gemeinsamen Technologieinitiative „Fuel Cells und Hydrogen“ zum Teil erheblich von den herkömmlichen Projekten im Spezifischen Programm „Cooperation“ abweichen, ist eine sorgfältige Lektüre der Leitfäden und Dokumente für Antragsteller unbedingt zu empfehlen.

Alle Informationen zur Ausschreibung finden Sie unter: <http://cordis.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

BMWi-Förderprogramm für internationale Technologiekooperationen

Auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) müssen verstärkt den Weg internationaler Technologiekooperationen gehen, um ihr Innovationspotenzial und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern und auszubauen. Das BMWi unterstützt deshalb technologieorientierte, forschende KMU bei der Anbahnung und Realisierung von Technologiekooperationen mit Partnern (Unternehmen und Forschungseinrichtungen) aus wirtschaftlich-technisch bedeutsamen Ländern (ausgenommen sind Mitgliedstaaten der Europäischen Union). Die neue Richtlinie zur Förderung der Anbahnung internationaler Technologiekooperationen mittelständischer Unternehmen ist vor kurzem in Kraft getreten. Die Förderung soll flexibel und bedarfsgerecht erfolgen. Entscheidend ist die Nachfrage der Unternehmen.

Gefördert wird die Durchführung einer Kooperationsveranstaltung im jeweiligen Zielland ggf. in Kombination mit einer entsprechenden Fach-/Leitmesse oder Besuchen technologierelevanter Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Hinzu kommen entsprechende Vorbereitungsmaßnahmen bzw. weitere Unterstützungsleistungen nach der Kooperationsveranstaltung bei der Realisierung konkreter Technologiekooperationen. Die für die Durchführung der Projekte in Frage kommenden Organisationen oder Einrichtungen sollen sowohl den Bedarf der KMU nach internationaler Technologiekooperationen als auch die Innovationspotenziale der Zielländer kennen. Damit wird ein zielgerichtetes matching von Angebot und Nachfrage sichergestellt. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat die Durchführung des Förderprogramms an Germany Trade & Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH übertragen.

Anträge zur Förderung können dort bis zum 30. April 2011 fortlaufend gestellt werden. Die neue Richtlinie finden Sie unter <http://www.foerderinfo.bund.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Ausschreibungen:

Clean Sky veröffentlicht erste Ausschreibung. Aufruf bis 31. August 2009

Die gemeinsame Technologieinitiative "Clean Sky" hat einen Aufruf zur Einreichung von Anträgen veröffentlicht. Das Gesamtbudget der Förderung von 26,5 Mio. EUR ist auf insgesamt 72 Themen verteilt. Die Einreichungsfrist endet am 31. August 2009, 17:00 Uhr. Die Anträge können ausschließlich über das elektronische Einreichungssystem EPSS eingereicht werden, das in wenigen Tagen für diese Ausschreibung verfügbar sein soll.

Die "Joint Technology Initiative" (JTI) "Clean Sky" (= Aeronautics and Air Transport Joint Technology Initiative) hat eine Laufzeit von 2007-2017 mit einem Budget von 1,6 Milliarden Euro. Im Rahmen der Clean-Sky-Initiative will man sich um eine höhere Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Luftfahrtindustrie bemühen und gleichzeitig durch die Reduzierung von Schadstoffemissionen und Lärm die Belastung der Umwelt durch den Luftverkehr verringern. Im EU-Haushalt sind hierfür 800 Mio. Euro

vorgesehen, weitere 800 Mio. Euro werden von anderen Teilnehmern, in der Hauptsache privaten Unternehmen des Luftfahrtsektors und ihren Tochtergesellschaften und Unterauftragnehmern, erwartet.

Laut Ausschreibung wird „Clean Sky“ am 10. Juli 2009 einen Informationstag organisieren.

Da die Regeln von "Clean Sky" zum Teil erheblich von den herkömmlichen Cooperation Projekten abweichen, ist eine sorgfältige Lektüre der Leitfäden und Implementierungsdokumente unumgänglich. Alle wichtigen Informationen und Dokumente zur Ausschreibung finden Sie unter: <http://cordis.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Veranstaltungen

Weiterbildungsseminar: Umsetzung intuitiver Benutzungskonzepte am 17./18. September 2009

Die zweitägige Veranstaltung in Berlin bietet neben einer kondensierten Einführung in die Grundlagen der Intuition vor Allem einen umfassenden Einblick in das Konzept "Intuitive Benutzung" sowie die Systemeigenschaft "Intuitive Benutzbarkeit" bis hin zu Möglichkeiten und Prinzipien der gestalterischen Umsetzung in Entwicklungsprozessen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer in Praxis-Sessions dieses spezifische Benutzungskonzept sowie einige Beispiele und Methoden selbst erproben. Vervollständigt werden die Inhalte um die Darstellung der marktwirtschaftlichen Relevanz des Konzeptes im Vergleich zu weiteren Benutzungskonzepten.

Für eine Vertiefung einzelner Inhalte, wie wissenschaftlicher Hintergründe oder Gestaltungsprinzipien stehen dafür vorgesehene Freiräume zur Verfügung. Das Seminar basiert auf mehrjährigen interdisziplinären Forschungsarbeiten und Expertenworkshops auf Konferenzen sowie Lehrtätigkeiten an der TU-Berlin und branchenübergreifenden Erfahrungen aus Beratungsprojekten, wobei der Schwerpunkt in den Bereichen Automotive, Aviation und Software liegt.

> Praxisbezug:

Es werden für die Erläuterung einfacher grundlegender Zusammenhänge zunächst allgemeine Beispiele aus allen Bereichen des Technikgebrauchs dargestellt. Dabei finden direkt im Auditorium geleitete Bewertungen und Analysen einzelner Benutzungs-Phänomene und Produktbeispiele statt. Praktische Übungen und komplexere Praxisbeispiele entstammen vor Allem den Bereichen Sicherheitstechnik, Verkehrs- und Assistenzsysteme sowie Software im Consumerbereich. Die Teilnehmer haben darüber hinaus die Möglichkeit, selbst Beispiele zur Analyse einzubringen, sofern diese dem Rahmen der Veranstaltung und der angesprochenen Teilnehmerzielgruppe entsprechen.

> Zielgruppe:

Das Seminar spricht Entwickler von Benutzungsschnittstellen sowohl im Bereich Software also auch Hardware sowie Usability Professionals aus der Praxis als auch Interaction- und Usability-Designer an. Die Inhalte sind für interdisziplinäres Verständnis aufbereitet und somit für Ingenieure, Informatiker, Psychologen und Designer verständlich. Es werden Basiskenntnisse der Grundlagen von Mensch-Technik-Systemen vorausgesetzt.

> Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Weitere Informationen und die Möglichkeit der Anmeldung finden sich auf der Website: www.human-factors-consult.de

Die Anmeldung ist ebenfalls möglich durch eMail an: intuitive-benutzung@human-factors-consult.de

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Berlin-Brandenburg macht mobil - Mehrwert durch Kooperation am 24. September 2009

Mobile Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) bieten ein wichtiges Potenzial zur Wertschöpfung. Durch ihre Integration entstehen neue Prozessmodelle, die zu Kosten- und Zeitersparnissen sowie zu mehr Flexibilität und verbesserten Kundenbeziehungen führen. Die Fehleranfälligkeit papierbasierter Prozesse wird reduziert, Geschäftsabläufe werden effizienter und

effektiver, die Markttransparenz erhöht sich. Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen ergeben sich daraus deutliche Produktivitätssteigerungen und Wettbewerbsvorteile.

Mobilfunkgestützte Wartungseinsätze im Außendienst, drahtlose Informationen in der Produktion sowie verbesserte Assistenzsysteme in der Pflege und Notfallmedizin bilden neue Formen der Online-Kommunikation in Unternehmen und sind nur einige Beispiele für den Einsatz mobiler IKT-Lösungen.

Vor diesem Hintergrund lädt das Netzwerk für Mobilität und Kommunikation in Brandenburg, MOBKOM e.V., am 24.09.2009 zur Veranstaltung „Berlin-Brandenburg macht mobil“ in die IHK Potsdam ein. Vorträge von Anwendern, Wissenschaftlern und namhaften Herstellern informieren über mobile Lösungen in der Praxis und geben einen Ausblick in die mobile Welt von morgen.

Als Höhepunkt der Konferenz vermittelt der innovative Vordenker Oliver Schwarzmann auf unkonventionelle Art Denkanstöße zur wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit. Er veröffentlicht als Autor im Magazin „Der Vordenker“ die von ihm formulierten Zukunftsthesen.

Weitere Informationen, Programm und Anmeldemöglichkeit erhalten Sie unter <http://www.bb-macht-mobil.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

FP7 Informationstage zur Ausschreibung im Bereich Verkehr am 28./29. September 2009

Am 28. und 29. September organisiert die Europäische Kommission eine Informationsveranstaltung zur nächsten Ausschreibungsrunde für den Themenbereich Verkehr im Rahmen des Siebten Rahmenprogramms in Brüssel, Belgien.

Ziel der zweitägigen Veranstaltung ist, potenzielle Antragsteller aus Forschungseinrichtungen über RP7 und die neuen Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen im Bereich Verkehr zu informieren. Die Kommission wird auch über die wichtigsten rechtlichen und administrativen Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Ausschreibung informieren, und Vertreter der Kommission werden Fragen der Teilnehmer beantworten. Die Teilnehmer der Veranstaltung werden auch die Möglichkeit haben, sich mit potenziellen Projektpartnern zusammenzuschließen.

Am ersten Tag wird das Thema "Nachhaltiger Landverkehr" im Vordergrund stehen, mit einer Reihe von Beiträgen zur Green-Car-Initiative, einer wichtigen neuen Maßnahme, die von der Europäischen Kommission derzeit gestartet wird. Der zweite Tag ist für das Thema Luftfahrt und Luftverkehr reserviert.

Die jüngste Ausschreibungsrunde zum Themenbereich Verkehr wurde bereits gestartet. Die Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen wurden Ende Juli 2009 veröffentlicht.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://ec.europa.eu>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Tagung: Verkehrsmanagement von morgen - Hoheitliche Aufgaben im Spannungsfeld zu kommerziellen Lösungen am 01. Oktober 2009 von 14:00 bis 18:30 Uhr mit anschließendem Get together

Der Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystemtechnik (FAV) der TSB Innovationsagentur Berlin und das Institut für Verkehrssystemtechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) veranstalten am 1. Oktober 2009 gemeinsam eine Tagung zum Thema „Verkehrsmanagement von morgen – Hoheitliche Aufgaben im Spannungsfeld zu kommerziellen Lösungen“.

Bei der Tagung wird ein besonderer Fokus darauf gesetzt, wie heutzutage die hoheitlichen Aufgaben im Verkehrsmanagement erfüllt werden, welche kommerziellen Entwicklungen bereits existieren, welche Vor- und Nachteile verschiedene Forschungsansätze haben und was die verbindenden und die hemmenden Elemente dieser Konzepte sind.

Diese Aspekte sollen dann in eine Diskussion zu zukünftigen Konzepten für ein Verkehrsmanagement von morgen geführt werden. Gemeinsam werden Visionen und mögliche Forschungs- und Entwicklungsperspektiven erörtert, für deren zielgerichtete und anwenderorientierte Ausführung die

vorhandenen Ressourcen zu bündeln sind. Für vorgestellte Forschungsergebnisse werden Wege für den Transfer in die Praxis diskutiert.

Die Veranstaltung dient dem fachlichen Austausch zu neuen Lösungsansätzen sowie der Förderung der Kooperation der im Verkehrsbereich tätigen Einrichtungen und Akteure. Die Tagung beleuchtet regionale, nationale und europäische Aspekte des Verkehrsmanagements und richtet sich an

- > Öffentliche Aufgabenträger/ Verwaltungen
- > Hersteller von verkehrstechnischen Systemen und Komponenten
- > Verkehrs-, Mobilitäts- und Telematikdienstleister
- > Beratung/Consulting
- > Forschung und Entwicklung
- > Verbände

Veranstaltungsort:
Deutsches Technikmuseum
Kommunikationsraum
Trebbiner Straße 9
10963 Berlin-Kreuzberg

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, genauere den Veranstaltungsflyer mit allen Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter <http://www.fav.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

Asien-Pazifik-Wochen vom 7. bis 18. Oktober 2009

Vom 7. bis zum 18. Oktober 2009 wird Berlin zu einem Tor nach Asien: die 7. Asien-Pazifik-Wochen öffnen die deutsche Hauptstadt für eine Region, die eine immense Dynamik entfaltet und die Zukunft ausschlaggebend bestimmt. Seit 1997 finden die Asien-Pazifik-Wochen auf Initiative des Regierenden Bürgermeisters von Berlin alle zwei Jahre in Berlin statt. Sie stellen ein europaweit einzigartiges Dialogforum mit der Region Asien-Pazifik dar, welches private Unternehmen und öffentliche Einrichtungen sowie Vereine und Verbände aus ganz Deutschland und Asien als Veranstaltungsplattform nutzen. Schirmherr der Asien-Pazifik-Wochen 2009 ist Bundespräsident Köhler.

In diesem Jahr stehen die Asien-Pazifik-Wochen unter dem Motto "Asien-Pazifik: Partner für eine gemeinsame Zukunft". Damit wird die Bedeutung gemeinsamen Handelns für die Entwicklung übergreifender Lösungsansätze für globale Zukunftsfragen im Dialog zwischen Europa und Asien unterstrichen. Im Mittelpunkt des Programms mit Veranstaltungen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft stehen die Themenschwerpunkte "Mobilität" und "Energie".

Das Wirtschafts- und Wissenschaftsprogramm - koordiniert von der Berlin Partner GmbH und dem Asien-Pazifik-Forum Berlin e.V. - umfasst die Fachkonferenzen "Globale Mobilität" und "Energie für die Zukunft", die zu Beginn der Asien-Pazifik-Wochen vom 8. bis 10. Oktober im Berliner Rathaus stattfinden. Weitere Symposien und Workshops sowie Business-Days zu einzelnen Ländern sind vom 12. bis 16. Oktober geplant.

Konferenzprogramm und Anmeldeformular finden Sie unter <http://www.berlin.de>. Unser Ansprechpartner ist Herr Martin Schipper, TSB-FAV, Tel.: 030/46302 577, Email: mschipper@fav.de

Einladung: "Globale Mobilität" und "Energie für die Zukunft" - Fachkonferenzen im Berliner Rathaus im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen Berlin 2009

Sie sind herzlich eingeladen an den Fachkonferenzen "Globale Mobilität" und "Energie für die Zukunft" teilzunehmen. Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem Konferenzprogramm sowie dem Anmeldeformular unter <http://www.berlin-partner.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

Weitere Veranstaltungen:

Logistik und Sicherheit – Innovative Technologien am Flughafen am 15. September 2009

Ein Flughafen stellt sehr hohe Anforderungen an Logistik und Sicherheit. Bei der Verfolgung der logistischen Prozesse und der Organisation der Abläufe muss die Sicherheit im Mittelpunkt stehen. Innovative Technologien übernehmen eine wesentliche Funktion, um die Arbeit an einem Flughafen bei der Abfertigung von Passagieren oder Fracht zu erleichtern und einen guten Service-Standard zu gewährleisten.

Im Rahmen der Veranstaltung „Logistik und Sicherheit – Innovative Technologien am Flughafen“ werden ein Überblick über generelle Anforderungen an den Bereich Sicherheit und Logistik gegeben und neue technologische Lösungen vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen die sicherheitstechnischen Herausforderungen in der Luftfrachtlogistik bei den Airlines und auf den Flughäfen. Dazu referieren Harald Zielinski (Lufthansa Cargo) als Key speaker und abschließend Bettina Ganghofer (PortGround GmbH, Flughafen Leipzig). Die Veranstaltung wird mit einem Grußwort von Ralf Kunkel (Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH) eröffnet. Die Veranstaltung schließt mit einem get together und einer Ausstellungsbesichtigung ab. Veranstalter sind die Branchentransferstellen Logistik, Geoinformation, Optik, Informations- und Kommunikationstechnik sowie eCOMM Brandenburg.

Weitere Vortragsthemen sind:

- > Effizientes und sicheres Flottenmanagement (EU-Projekt AAS Integrated Airport Apron Safety Fleet Management)
- > 3D Security Management von der Planung bis zum Störfall
- > Automatische Verfahren zum Identifizieren von Verhaltensauffälligkeiten für großräumige Szenarien
- > Sichere Identität in den MRO Prozessen (maintenance repair and overhaul) der Luftfahrtindustrie

Veranstaltungsort:

15. September 2009 von 13:30 bis 18:00 Uhr in der Technischen Fachhochschule Wildau, Halle 14, Bahnhofstraße, 15745 Wildau

Anmeldung:

Branchentransferstelle Geoinformation (GEOkomm), Tel. 0331/2731927, Fax 0331/2731935, E-Mail: geschaeftsstelle@geokomm.de

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

DVWG Programm 2. Halbjahr: Umwelt und Logistik in der Binnenschifffahrt am 16. September 2009

Die Binnenschifffahrt ist einer der ökonomischsten sowie ökologischsten Verkehrsträger und als solcher in der Lage eine große Breite von Güterarten zu transportieren. Dennoch unterliegt auch sie dem Zwang einer ständigen Weiterentwicklung hinsichtlich Technik und Betrieb. Die Vorträge im Rahmen der Exkursion beschäftigen sich mit einigen Themen dieser Weiterentwicklung. So werden neben dem Schwergut-Shuttle-Konzept für die Hauptstadtregion, Themen wie die Vermeidung von Uferschäden, die CO₂- und Kostenreduktion durch innovative Abwärmenutzung sowie der Einsatz von Simulationen zur Effizienzsteigerung vorgestellt.

Termin/Ort:

16.09.2009, 17.00 - 20.00 Uhr
Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft
Westhafenstraße 1, Casino / Wirtschaftsgeb.

3. DVWG Kommunalverkehrsforum am 06 Oktober 2009

Die positiven Wanderungssalden für Kernstädte dokumentieren die Renaissance der Städte und Ihrer citynahen Stadtteile. Aktuelle Trends wie die zunehmende Bedeutung der Mobilitätskosten und des gesellschaftlichen ökologischen Bewusstseins sind Rahmenbedingungen, die auch durch politische Entscheidungen geprägt werden und somit Chancen für eine durchgreifende Veränderung im Mobilitätsverhalten bieten.

Der Fahrradverkehr und CarSharing haben in den letzten Jahren große Zuwachsraten verzeichnen können. Der technologische Fortschritt und neue Geschäftsideen unterstützten diese Entwicklungen - doch überwiegend nur im Freizeitsektor. Im urbanen Alltags- und Berufsverkehr hat sich dies noch nicht grundsätzlich durchsetzen können. Kommunalpolitiker und Verkehrsexperten sehen in der strategischen Gestaltung urbaner Mobilität, nicht zuletzt mit dem Blick auf internationale Beispiele, noch Wachstumspotenziale.

Welches Mobilitätssystem ist heute und zukünftig in der Lage, die CO2-Emissionen und Feinstaubbelastungen zu reduzieren, klimafreundlich zu sein und gleichzeitig die Lebensqualität der Menschen in der Stadt zu verbessern bzw. zu sichern?

Das interdisziplinär zusammengesetzte 3. DVWG Kommunalverkehrsforum hilft, die öffentliche Wahrnehmung des gesellschaftlichen Nutzens städtischer Mobilitätspolitik im Einklang mit alternativen Verkehrsoptionen zu schärfen. Die Referenten aus Wissenschaft und Wirtschaft, Planung und Forschung diskutieren aus unterschiedlichsten Perspektiven kurz- und mittelfristige Handlungsempfehlungen sowie Lösungsansätze zu den Schwerpunkten Fahrrad und CarSharing. Darüber hinaus dient es der Vernetzung und dem regen wissenschaftlichen Austausch der im Bereich der nationalen Mobilitätsforschung aktiven Kollegen aus Wissenschaft, Praxis und Administration.

Das Programm als PDF sowie eine Anmeldemöglichkeit finden Sie unter <http://berlin-brandenburg.dvwg.de>

Der Bus für die Fläche am 21. Oktober 2009

Flächenländer brauchen vor allem Flächenverkehrsmittel. Deshalb gilt der Bus - im Vergleich zur Bahn - als politisch vernachlässigt. Flächenhaft er Bedarfsverkehr und schnelle Linienbedienung gehören zusammen. Landesbedeutsam Buslinien zwischen Zentren ohne direkte Bahnverbindung im 1-2 Stunden-Takt sind zukunftsfähig. Gerade die Fläche braucht mehr als anspruchslose Schülertransporte. Fehlender Bedarf ist deshalb fast immer mit unbeliebten Angeboten verbunden. Auch in der Fläche warten neue Geschäftsfelder eines Gemeinschaftsverkehrs für Jedermann auf ihre Erschließung durch attraktive Angebote.

Termin/Ort:

21.10.2009, 18.00 Uhr

Ludwig-Erhard-Haus, IHK Berlin, Raum 2 D 08

Fasanenstraße 85, 10623 Berlin

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten:

Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e.V.

Bezirksvereinigung Berlin-Brandenburg

Tel.: 030/314 72561

Fax: 030/314 72884

E-Mail: berlin-brandenburg@dvwg.de

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie auch unter <http://berlin-brandenburg.dvwg.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

**INTERGEO vom 22. bis 24. September 2009 – Einladung zur Teilnahme am GEOkomm
Gemeinschaftsstand**

Geoinformationen liefern heute die Grundlage für Managemententscheidungen in Politik, Sozialwesen und Wirtschaft. Als Dreh- und Angelpunkt eines internationalen, pulsierenden Marktes ist die INTERGEO mit allen Bereichen vernetzt, gibt Impulse für Innovationen und treibt somit die Integration von geobasierten Lösungen auch in neuen Themenfeldern voran.

Die INTERGEO ist weltweit die größte Veranstaltung und Kommunikationsplattform im Bereich Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Die Leitmesse und der Kongress erfassen alle wichtigen Trends, die sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette entwickeln: von der Erhebung geobasierter Daten über die Veredelung bis zur systemintegrierten Applikation.

Auf der INTERGEO 2009 wird sich die Geoinformationsbranche der Region Berlin/Brandenburg wieder mit einem repräsentativen Gemeinschaftsstand insbesondere in den Bereichen Geodateninfrastruktur, Fernerkundung, Geotainment und Navigation und Geoinformationssysteme einem internationalen Publikum darstellen.

Ziel ist es, Ihnen die Möglichkeit einer optimalen und kostengünstigen Präsentation zu bieten. Den Rahmen dafür bilden die attraktive Darstellung der Wirtschaftsregion sowie eine umfassende Infrastruktur.

Anmeldefrist ist der 05. August 2009. Ansprechpartnerin ist Frau Barbara Hecker, GEOkomm, Tel.: 03322/239001, Email: mintergeo-09@geokomm

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

ACCESS 2 ALL Workshop am 29. September 2009

The project ACCESS 2 ALL aims at defining mobility schemes that ensure Accessibility of Public Transport for all users. The research activities intend to encourage Public Transport operators, belonging to the project target group, to adopt innovative technological concepts and solutions that enable high quality transportation services for all. The first ACCESS 2 ALL Workshop aims to bring together all stakeholders in the area of the public transport including the special role of mobility impaired (MI) users.

It will be held on 29th Sep 2009 in Porto (Portugal). The workshop's programme will include presentations by key experts both of the projects' consortium and of external attendees as well as interactive working groups involving all interested participants. Due to the common approach on accessibility in both ACCESS 2 ALL and ACCESSIBLE all project partners and interested parties are warmly invited to attend the ACCESS 2 ALL Workshop.

Further information on the workshop can be found in the Official Announcement at <http://www.accessible-eu.org>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

FiF-Studienfahrt nach Brüssel am 05. und 06. Oktober 2009

Vom 5. bis 6. Oktober 2009 bietet die Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FiF) wieder eine Studienfahrt für Nachwuchswissenschaftlerinnen an. Diese Sonderveranstaltung richtet sich an promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen, die im Bereich Umwelt forschen und ihre Beteiligungschancen im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm ausführlich und vor Ort in Brüssel kennen lernen möchten. Die Teilnehmerinnen erwartet ein vielseitiges Programm, unter anderem mit Vorträgen der EU-Kommission und einem Besuch des Europäischen Parlaments.

Weitere Informationen und Anmeldeformular: <http://www.eubuero.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Urban Mobility Brokerage Event at Mobilis 2009 – 17./18. November 2009

Mobilis, the yearly international event, has been organized by the "Pôle Véhicule du Futur" cluster for past 6 years. It takes place every year, either in Franche-Comté or in Alsace (East of France). Dedicated to urban mobility, these conferences gather participants from different countries. Mobilis 2009 will take place

in Montbéliard on 17th and 18th November 2009. It will consist in plenary conference, round table talks, workshops and an exhibition presenting innovative projects.

For the first time, companies and research laboratories are given the opportunity to participate to a brokerage event based on one-to-one confidential meetings between technology developers and users in order to foster technical cooperation.

The brokerage event will complete contacts taken during the conference. Brokerage events organized by Enterprise Europe Network are well appreciated by European companies. It is a good way to meet several potential partners in a short time.

The Brokerage Event will be a real opportunity to

- > Meet and discuss product development, manufacturing, licensing or other technological partnerships,
- > Find partners to build a solid base from which to approach new markets,
- > Make international contacts to promote innovative technologies or know-how,
- > Discover ideas or technologies as innovation boosters,
- > Get the latest information on the current technological trends and research activities,
- > Initiate technology transfers
- > Integrate European RTD projects.

More information, online registration and submission of technology profiles at <http://www.mobilisconference.com>

Contact: Anne-Marie Vieux, ARIST - CRCI Franche-Comté - Enterprise Europe Network, Tel: +33 0381/474200, Email: amvieux@franche-comte.cci.fr

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Sonstiges

Ergebnisse des 2. Innovationsgipfels Berlin Brandenburg

Intensivere Zusammenarbeit bei der Förderung länderübergreifender Technologietransferaktivitäten, die auf alle fünf Zukunftsfelder ausgeweitet werden, eine engere Kooperation bei Forschungs- und Entwicklungs-Verbundprojekten, fünf neue Leitprojekte, ein gemeinsamer Technologietransfer-Preis - auf dem zweiten Innovationsgipfel 2009 haben die Länder Berlin und Brandenburg die gemeinsame Innovationsstrategie fortgeschrieben. Entsprechende Vereinbarungen unterzeichneten Berlins Wirtschaftssenator Harald Wolf, Brandenburgs Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns, Brandenburgs Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka und Berlins Wissenschafts-Staatssekretär Dr. Hans-Gerhard Husung anlässlich des zweiten Innovationsgipfels Berlin Brandenburg 2009. Der länderübergreifende Wissens- und Technologietransfer aus der Wissenschaft in die kleinen und mittleren Unternehmen wird künftig mit dem Innovationsgutschein/ Transferbonus für Unternehmen schnell und unbürokratisch mit Zuschüssen für Forschungs & Entwicklungs- Kleinprojekte gefördert. Ziel ist es, gerade den kleinen und mittleren Unternehmen den Einstieg in die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen zu erleichtern, um deren Potenziale nutzen zu können. InnoMonitor, 10. September 2009, <http://www.innomonitor.de>

Europa holt bei Innovationen auf

Die Europäische Union schließt bei den Innovationen zu ihren Hauptkonkurrenten USA und Japan auf. Fast alle Mitgliedstaaten haben ihre Innovationsleistung verbessert. Dank des Partnerschaftskonzepts zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten werden heute vermehrt Fortschritte verzeichnet. Dennoch gibt es weiteren Verbesserungsbedarf. „Innovation kann nicht per Dekret verordnet werden. Sie geht von Menschen aus, und nur Menschen – Wissenschaftler, Forscher, Unternehmer und ihre Arbeitnehmer, Investoren, Verbraucher und öffentliche Einrichtungen – können Europa innovativer machen.“, sagte EU-Vizekommissar Günter Verheugen, zuständig für Unternehmen und Industrie. Fortschritt gab es insbesondere durch den „Small Business Act“, eine spezielle Regelung für kleine Unternehmen. Darüber hinaus wird die Dienstleistungsrichtlinie den Binnenmarkt weiter stärken. Neue EU-Beihilfenvorschriften erleichtern den Mitgliedstaaten die Förderung von Forschung und Entwicklung (FuE) und Innovation. Europäische Kommission, 02. September 2009, <http://ec.europa.eu>

Langfristige Einsparungen durch intelligentere Investitionen in Klimawissenschaft

Die Kosten für die Anpassung an den Klimawandel könnten weltweit um bis zu 20% reduziert werden, wenn jetzt in zielgerichtete Forschung investiert würde. So lauten die Schlussfolgerungen einer Studie von Wissenschaftlern aus dem Vereinigten Königreich zu Temperaturänderungsvorhersagen, die im Bulletin for the American Meteorological Society veröffentlicht wurden. Die Forschung liefert der Gesellschaft Lösungen für die Probleme von heute. Sie kann uns allerdings auch Anregungen zu geeigneten Maßnahmen zur Vermeidung der Probleme verschaffen, vor denen wir zukünftig stehen werden. In diesem Zusammenhang haben Finanzierungsgremien wie die Europäische Kommission eine klar artikulierte Verpflichtung zur Unterstützung der Forschung und zur Umwandlung neuer Entdeckungen in Produkte und Dienstleistungen zum Vorteil der Gesellschaft. In den letzten zwei Jahrzehnten wurde das Phänomen des Klimawandels, und zwar sowohl die bereits stattfindenden Veränderungen als auch die kurz- und langfristigen Vorhersagen öffentlich dokumentiert. Regierungen, Finanzierungsgremien und Forscher aus der ganzen Welt konzentrieren zunehmend ihre Aufmerksamkeit auf diese globale Herausforderung. Kooperation-International, 25. August 2009, <http://www.kooperation-international.de>

Neue Studie präsentiert Energieeffizienz als Jobmotor

Das Energie sparen den Geldbeutel schont hat sich mittlerweile rumgesprochen – was viele jedoch nicht wissen: Energieeffizienz lohnt sich gleich mehrfach. Nach einer neuen Studie der Institute ifeu, ISI, gws und Prognos im Auftrag des Bundesumweltministeriums (BMU) lassen sich alleine durch Investitionen in Energieeffizienz 260.000 neue Arbeitsplätze bis zum Jahr 2020 schaffen. Laut BMU hätten Energieeinsparmaßnahmen zudem das Potenzial bis zu 77 Millionen Tonnen CO2 einzusparen. Außerdem sei es dadurch möglich deutschlandweit die Energiekosten um 19 Milliarden Euro zu senken. Der Strombedarf lasse sich durch die betrachteten Maßnahmen bis 2020 um 14 Prozent senken und könne damit rechnerisch zehn große Kraftwerke überflüssig machen. Berliner Impulse, 25. August 2009, <http://www.berliner-impulse.de>

New Policy Brochure on Transport and Environment

This Policy Brochure focuses on transport and its effects on the environment. Its aim is to inform transport policy makers and to assist them in designing transport policies that take better account of the environmental impacts of transport. The environment is broadly defined to include effects of transport on land, air, water and resources. The brochure draws a number of policy recommendations from the research it reviews. There is a strong case for promoting the more rapid development of alternative fuels and vehicle designs, both to offset the impacts of oil depletion and to tackle climate change. However, technology alone will not meet climate change targets; behavioural change will be needed as well, and the focus should be on integration of these two approaches. TRKC, 01. September 2009, <http://www.transport-research.info>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Download

Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter www.fav.de im pdf-Format herunterladen.

Disclaimer

Haftungsausschluss

Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

Kontakt

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Lars Holstein unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Lars Holstein
Tel: 030/46 302-585 (Sekretariat: -563)
Fax: 030/46 302-588
E-Mail: lholstein@fav.de

Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 69864 B
Geschäftsführer: Dr. Bruno Broich und Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert,
kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

